

Die Fünf Elemente

Eine Geschichte, die uns Yogi Vijay zur Verdeutlichung der fünf Elemente erzählt hat, soll einen ersten Einblick in ihren symbolhaften Charakter geben.

"Am Anfang, als die Menschen die Vorgänge in der Natur verstehen wollten und noch keine wissenschaftlichen Erkenntnisse hatten, fragten sie sich, wodurch die Dinge lebten. Sie saßen vor einem Baum und überdachten, was er alles zu seinem Leben braucht. Dabei stellten sie fest, dass der Baum warm war. Fehlte ihm Wärme, so erfror er, war zuviel Wärme da, so verbrannte er. Die Energie, die dem Baum die notwendige Wärme gab, nannten sie Feuerenergie, da sie diese Wärme von ihren Feuern her kannten.

Sie merkten, dass der Baum in einem ständigen Austausch mit der ihn umgebenden Luft und den Mineralien in der Erde stand, ohne diese Luft und Mineralstoffe mußte er ebenfalls sterben. Diese Energie nannten sie Luft- oder Metallenergie.

Zum Wachsen brauchte er auch einen festen Halt oder eine Basis, die ihm Sicherheit gab. Diesen Halt fand er in der Erde, sie birgt auch den Samen. Deshalb wurde diese Energie, die ihm Halt gab, Erdenergie genannt.

Ohne Wasser konnte der Baum nicht leben, sondern mußte verdorren oder, bei einem zuviel an Wasser, ertrinken. Diese Energie wurde Wasserenergie genannt.

Diese vier Energien brauchte der Baum zum Leben, sie machten aber noch nicht sein Leben und Wachstum aus. Es musste also noch etwas Geheimnisvolles geben, dass die vier Elemente miteinander verband und das Wachstum hervorbrachte. Dieses

Shiatsu

Prinzip wurde Holzenergie genannt. Damit der Baum gut gedeihen konnte, mußte alles im richtigen Verhältnis und Maß vorhanden sein. Wenn das nicht der Fall war, wurde er krank oder gedieh nicht so gut. Das, was für dieses Gleichgewicht sorgte, nannten sie das Schutzsystem."

Die Symbolik der fünf Elemente und des Schutzsystems ist natürlich noch viel weitgehender. Sie umfaßt den Menschen in allen seinen Aspekten von Körper, Seele und Geist.

Meridiane und Tsubos

Die Energien der Elemente sind im gesamten Körper verteilt.

"Die Menschen fanden jedoch durch lange, lange Jahre der Erfahrung heraus, dass in bestimmten Linien bestimmte Energien stärker waren."³⁰

Diese Linien wurden Meridiane oder Energie-Leitbahnen genannt. Meridiane sind imaginäre (vorgestellte) Linien im Körper, durch die die Lebensenergie fließt. Diese Lebensenergie wird durch die fünf Elemente symbolisiert.

Skeptiker würden jetzt sagen, es gibt diese Meridiane also gar nicht. Dem ist entgegenzuhalten, dass der Strom auch fließt, obwohl es keine konkreten Bahnen, wie z.B. Blut- oder Nervenbahnen dafür gibt. Auch die Schallwellen setzen sich ohne konkrete Bahnen fort. Die Lebensenergie setzt sich durch hydroelektromagnetische Impulse fort.

Zu jedem Element gehören zwei Energieleitbahnen (Meridiane). Eine Leitbahn führt die yang Energie, die aus dem Körper

30 Yogi Vijay, Die Basis der Fünf-Elemente-Theorie; 1985 Unterrichtsmaterialien

Theoretische Grundlagen von Shiatsu

herausströmt, die andere die yin Energie, die in den Körper hineinströmt. Zusammen bilden sie die Energie eines Elements.

Durch die aus dem Körper heraus und hinein strömende Energie ist der Mensch mit seiner Umwelt verbunden. Wir können diese Energie auch über die Wärmeausstrahlung eines Menschen beobachten.

Tsubo heißt soviel wie heißer Punkt oder heiße Quelle (Tsu = heiß, bo = Punkt oder Quelle).

Tsubos sind energetisch besonders empfindliche Punkte auf den Meridianen. Sie liegen meistens in Vertiefungen der Körperoberfläche, etwa in der Gegend von Gelenken, Sehnenenden, Knochengruben oder Nervensträngen.

"Es sind aber zugleich Durchtrittsöffnungen für die im Körper zirkulierende Energie. Und deshalb kann man auf den Energiefluß Einfluß nehmen. (...)"³¹

Durch diese Punkte kann man einen besonders starken Einfluß auf die Meridiane ausüben. Es sind aber gleichzeitig auch Stellen, an denen die Energie besonders leicht blockiert.

Die Blockaden verhindern, dass die Energie in dem Meridian frei fließen kann. Sie führen zu vermehrter Energie vor und verringerter Energie nach der Blockade.

Die Kirlianphotographie ermöglicht uns heute Bilder der Meridiane und Tsubos aufzunehmen. Die Kirlianphotographie ist eine Hochfrequenzphotographie, die Hochfrequenzströme abbildet.

31. Manfred Porkert, Die chinesische Medizin, Econ Verlag Düsseldorf 1982; S. 143

Shiatsu

Die Begriffe Kyo und Jitsu

Die beiden Begriffe Kyo (leer) und Jitsu (voll) werden bei der Diagnose verwendet. Sie beziehen sich auf den energetischen Zustand des diagnostizierten Meridians oder Tsubos.

Fließt in einem Meridian zu wenig Energie, so ist er kyo, fließt in ihm zuviel Energie, so ist er jitsu. Wenn der Energiefluß normal ist, ist der Meridian in Harmonie oder Balance.

Masunaga schreibt dazu: "Kyo ist die Verfassung der erschöpften (entleerten) Energie, die mehr "Hypo" (unten) ist, während jitsu die Verfassung der Überschussenergie ist, die man als „Hyper“ (über) bezeichnen kann. Das klassische chinesische Medizinbuch gibt an, dass kyo und jitsu zuerst auf den Meridianlinien gefunden werden muss und zwar durch Berührung und Massage, bevor Akupunktur und Moxibustion verabreicht werden können. Nachdem die Behandlung zu Ende ist, wird derselbe Prozess wie zu Anfang - der des Berührens - wiederholt. Sogar wenn du die Meridiane mit Akupunktur oder Moxibustion stimulierst, können bessere Ergebnisse erreicht werden, wenn du die Berührungsdiagnose dazufügst."

Für die Diagnose gibt es folgende Skala:

